

# 74. Die Teutoburger Schlacht.

105

Joseph Victor Scheffel, (1847).

Komponist unbekannt.

Frisch. Solo. Alle. Solo. Alle.

1. Als die Römer frech ge- worden, sim serim simsimsim vor- ne mit Trompetenschall te-  
zogen sie nach Deutschlands Norden, sim serim simsimsim ritt der Genral-Feldmarschall te-

rä-tä-tä-tä-te-rä) Herr Quintilius Va- rus, wau wau wau wau Herr Quintilius

Va - rus, schnädereng - täng, schnäderengtäng, schnädereng - täng dereng-täng täng.

2. Doch im Teutoburger Walde huh! wie piff der Wind so kalte; Raben flogen durch die Luft, und es war ein Moderduft wie von Blut und Leichen.

3. Plötzlich aus des Waldes Duster brachen krampfhaft die Cherusker; mit Gott für Fürst und Vaterland stürmten sie von Wut entbrannt gegen die Legionen.

4. Weh! das ward ein grosses Morden. Sie erschlugen die Cohorten; nur die römische Reiterei rettete sich noch ins Frei', denn sie war zu Pferde.

5. O Quintili! armer Feldherr! dachtest du, dass so die Welt wär'? Er gerieth in einen Sumpf, verlor zwei Stiefel und einen Strumpf und blieb elend stecken.

6. Da sprach er voll Ärgernussen zum Centurio Titiusen: „Kamerade, zeuch dein Schwert hervor und von hinten mich durchboh'r, da doch alles futsch ist!“

7. In dem armen römischen Heere diente auch als Volontaire Scävola, ein Rechtskandidat, den man schnöd' gefangen hat wie die andern alle.

8. Diesem ist es schlimm ergangen; eh' dass man ihn aufgehangen, stach man ihn durch Zung' und Herz, nagelte ihn hinterwärts auf sein *corpus juris*.

9. Als die Waldschlacht war zu Ende, rieb Fürst Hermann sich die Hände, und um seinen Sieg zu weihn, lud er die Cherusker ein zu 'nem grossen Frühstück.

10. Hui, da gab's westfäl'sche Schinken, Bier, soviel man wollte trinken. Selbst im Zechen blieb er Held; doch auch seine Frau Thusneld soff als wie ein Hausknecht.)

11. Nur in Rom war man nicht heiter, sondern kaufte Trauerkleider. Gerade als beim Mittagmahl Augustus sass im Kaisersaal, kam die Trauerbotschaft.

12. Erst blieb ihm vor jähem Schrecken ein Stück Pfau im Halse stecken, dann gerieth er ausser sich und schrie: „Varus, Fluch auf dich! *redde legiones!*“

13. Sein deutscher Slave, Schmidt geheissen, dacht': „Ihn soll das Mäusle beissen, wenn er sie je wiederkriegt, denn wer einmal todt daliegt, wird nicht mehr lebendig.“

14. Und zu Ehren der Geschichten that ein Denkmal man errichten, Deutschlands Kraft und Einigkeit verkündet es jetzt weit und breit: „Mögen sie nur kommen!“

15. Wem ist dieses Lied gelungen? Ein Studente hat's gesungen. In Westfalen trank er viel, drum aus Nationalgefühl hat er's angefertigt.)